

Roggen

Der aromatische Geschmack von Roggen macht ihn zur Grundzutat vieler Backwaren. Für ein 500 Gramm schweres Roggenbrot benötigt man – je nach Ertrag und Standort – etwa ein bis zwei Quadratmeter Ackerfläche.

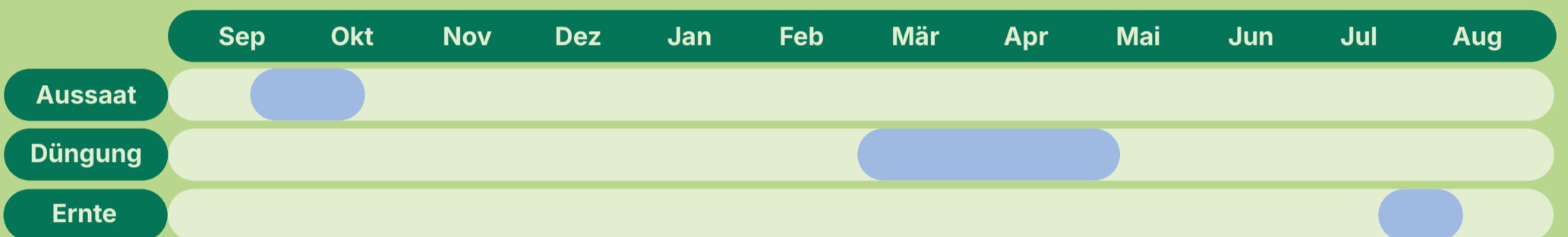
Roggenpflanzen sind echte Widerstandskünstler: Sie wachsen auch auf kargen, sandigen Böden und sind unempfindlich gegen Kälte. Dank ihrer tiefen Wurzeln verbessern sie den Boden und lockern die Fruchtfolge auf.

Roggen wird auch für Tierfutter, Biogasanlagen oder die meisten Wodka- und Kornsorten verwendet.

541.400 Hektar Anbaufläche
in Deutschland
→ doppelt so groß wie das Saarland



Anbauübersicht Roggen



Die Werte im Anbautelegramm sind als Empfehlungen/Erfahrungswerte zu verstehen. Je nach Witterungsbedingungen, Standort und Sorte sind auch abweichende Zeiträume möglich. Dargestellt ist die Düngung mit Stickstoff.

Damit Roggen gesund wachsen und eine gute Ernte bringen kann, braucht er Schutz.

Krankheiten u.a.

Rhynchosporium-Blattflecken, Braunrost, Mehltau

- **Vorbeugung:**
Sortenwahl, späte Aussaat
- **Bekämpfung bei starkem Befall:**
Fungizideinsatz

Schädlinge u.a.

Blattlaus (Virusüberträger)

- **Vorbeugung:**
Nützlinge fördern (z.B. Marienkäfer, Schwebfliegen oder Schlupfwespen)
- **Bekämpfung bei starkem Befall:**
Insektizideinsatz

Unkräuter u.a.

Klettenlabkraut, Ehrenpreis, Ackerfuchsschwanz, Windhalm

- **Vorbeugung:**
späte Aussaat, dichter Bestand
- **Bekämpfung bei starkem Befall:**
Herbizideinsatz

Mutterkorn

- **Vorbeugung:**
Sortenwahl, gesundes Saatgut